

Konvention in Kraft. Wie die »Börs. Ztg.« meldet, hat die so geschaffene neue Lage die Übersetzerin Fräulein Else Otten, die den Deutschen schon die Kenntnis manches holländischen Werkes vermittelt hat, und den Berliner Vertreter des im Haag erscheinenden Nieuwe Courant Jan J. Bruna veranlaßt, ein Internationales Bureau für Ausführungs- und Urheberrecht zu gründen, das die Interessen deutscher Autoren in Holland und holländischer Autoren in Deutschland vertreten will.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Lager-Verzeichnis 1912/13 des Musik-Barsortiments von Breitkopf & Härtel in Leipzig und Berlin. Gr. 8°. 384, 39, 16, 20 und 11 S. (Für Händler.)

Germanistik: 1. Geschichte der deutschen Literatur. Theater, Musik, Grammatik und Lexikographie. Bibliographie, Schrift- und Buchwesen, Literärgeschichte. Musikbibliographie. Folklore. Aeltere deutsche und nordische Literatur bis zur klassischen Zeit. Literatur von der klassischen Zeit bis zur Gegenwart. — Antiqu.-Katalog Nr. 53 von A. Buchholz in München, Ludwigstrasse 7. 8°. 122 S. 3433 Nrn.

Mittlers Almanach. Ein Jahrbuch für alle Freunde der deutschen Wehrmacht. 3. Jahrgang. 8°. 222 S. mit 12 Bildertafeln. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, Igl. Hofbuchhandlg. Preis in künstlerischem Pappband 2 M ord.

Beaux-Arts. Architecture. Archéologie. Guides anciens. Voyage en Italie. Costumes etc. — Catalogue XXVI de la librairie C. E. Rappaport à Rome, 13, Via Bocca di Leone. 8°. 105 S. 844 Nrn.

Wissenschaftliche Handbücher aus nachstehenden Wissenschaften. Mit ausführlichem Sachregister und Schlagwörterverzeichnis. Zu beziehen durch (.....Sort.-Fa.....) Herausgegeben von F. Volckmar, Barsortiment in Leipzig. Kl.-8°.

I.: Theologie. Philosophie. Encyklopädien. 142 S.

II.: Philologie. Klassische Altertumswissenschaft. Klassische und orientalische Sprachen und Literatur. Neuere Sprachen. Philosophie. Erziehungs- und Unterrichtslehre. Encyklopädien. 244 S.

III.: Rechts- und Staatswissenschaft. Encyklopädien. 152 S.

IV.: Geschichte. Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten, Briefwechsel. Erdbeschreibung. Länder- und Völkerkunde, Reisen, Atlanten u. Karten. Literatur-, Kunst- und Musikwissenschaft. Kriegswissenschaft. Heer und Marine. Encyklopädien. 276 S.

V.: Medizin. Tierheilkunde. Pharmazie. Physik. Chemie. Vermischtes. Encyklopädien. 178 S.

VI.: Naturwissenschaften. Mathematik. Astronomie. Encyklopädien. 130 S.

VII.: Bau- und Ingenieurwissenschaft. Mathematik. Physik. Mechanik. Chemie. Gewerbekunde. Handelswissenschaft. Encyklopädien. 276 S.

VIII.: Forstwissenschaft und Jagd. Landwirtschaft. Landwirtschaftliche Gewerbe. Fischerei, Hundezucht, Pferdekunde. Volkstüml. Tierheilkunde. Gartenbau. Hauswirtschaft. Kochbücher. Vermischtes. Encyklopädien. 72 S.

IX.: Des Kaufmanns Büchersehatz. Handelswissenschaft. Erdbeschreibung. Reisen. Rechtskunde. Volkswirtschaftslehre. Sprachkunde. Lehrmittel. Encyklopädien. 172 S.

Xenien-Almanach für das Jahr 1913. 8°. 234 S. u. 37 Bilderbeigaben. Leipzig, im Xenien-Verlag.

Personalnachrichten.

Hugo Berner †. — Am 17. Oktober ist nach langem Leiden der Geh. Regierungsrat und Professor an der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule Dr. Hugo Berner im Alter von 73 Jahren gestorben. Seine Hauptwerke sind: »Handbuch des Futterbaues«, »Handbuch des Getreidebaues«, »Handbuch der Rinderzucht« und »Das deutsche Rind« (in Gemeinschaft mit Lydtin).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zum Weihnachtsplakat des Münchner Buchhändler-Vereins.

(Vgl. Nr. 237.)

Als der Münchner Buchhändler-Verein sich entschloß, das Weihnachtsplakat, das auf dem Verbandstage in Bayreuth bei allen Vor-

standsmitgliedern so großen Beifall fand, in eigenen Verlag zu nehmen, glaubte er nicht, daß die Begeisterung sich schon auf dem Heimwege so rasch legen würde, und auch nicht, daß ihm seitens derjenigen, die ihr Interesse dafür bekundeten, durch alle möglichen Klauseln und Bedingungen so viel Schwierigkeiten bereitet würden.

Das Risiko, das der Verein auf sich lud, und auch die mit der Übernahme des Verlages verknüpfte Arbeitslast ist so groß, daß es fast unmöglich ist, jedem einzelnen Besteller zu antworten und ihm auseinanderzusetzen, daß es bei der Kürze der Zeit tatsächlich unausführbar ist, alle, wenn auch berechtigten Wünsche, zu erfüllen.

Das Plakat kann wegen der lithographischen Herstellung nur in der bekannten Größe geliefert werden und auch nur mit der im Börsenblatt seinerzeit veröffentlichten Aufschrift. Die Befürchtung, daß diese nicht weithin sichtbar sein würde, ist unbegründet, da die Überschrift in zwei verschiedenen Farben hergestellt und auf diese Weise auffallend wirken wird.

Das Risiko für die Zeitungen dagegen, hat der Verein dahin abgeändert, daß ein größerer Raum zwischen der ersten und zweiten Zeile der Überschrift hergestellt wurde, so daß der Abdruck selbst auf schlechtem Zeitungspapier das Inserat wirksam in Erscheinung treten läßt.

Was nun die verschiedenen Wünsche betreffs des Firmenaufdrucks anbelangt, so sind diese zum Teil unausführbar. Es ist nicht möglich, auf dem zur Verfügung stehenden, verhältnismäßig kleinen Raum, vier bis sogar zehn Firmen aufzudrucken; der Effekt wäre gleich Null. Der Vorschlag des Vereins ging dahin, nur eine kurze prägnante Aufschrift, wie etwa »Die Halleischen Buchhandlungen«, zu wählen.

Wie bereits erwähnt, übernahm der Münchner Buchhändler-Verein den Verlag in der Voraussicht, daß sich alle Vereine an dem Unternehmen beteiligen würden. Leider haben sich diese Erwartungen nicht erfüllt. Von den in Bayreuth vertretenen Vereinen hat sich kaum die Hälfte beteiligt, der unterzeichnete Vorstand möchte daher durch diese Zeilen die Säumigen aufrütteln und ist bereit, noch bis Ende des Monats Bestellungen anzunehmen.

Der Vorstand des Münchner Buchhändler-Vereins.
Gustav Ruffner, I. Vorsitzender.

Bezahlte Besprechungsstücke?

(Vgl. Nr. 241.)

Mit der im Eingekandt des Herrn Fritz Eckardt, Leipzig, nicht genannten Person beschäftigte sich bereits die »Allgemeine Buchhändlerzeitung« in ihrer Nr. 38. Sie brachte den Brief des betreffenden Herrn im Wortlaut mit ausgeschriebenem Namen und Adresse nebst einem Verzeichnis der Zeitschriften, für die dieser Herr angeblich Besprechungen schreibe, und wir zweifeln nicht, daß es sich hier um ein und dieselbe Person, nämlich Herrn Dr. Alfredo Tortori in München handelt.*)

Wir hatten uns damals an die in der Allgemeinen Buchhändlerzeitung genannten Zeitschriften mit der Anfrage gewandt, ob Herr Dr. Alfredo Tortori Mitarbeiter und Besprecher für Neuerscheinungen sei. Durch diese Anfrage haben wir aber festgestellt, daß

Nuova Antologia, Roma — Natura ed Arte, Milano
Vita internazionale, Milano — La Cultura, Bari und
La Critica, Bari,

Herrn Dr. T. überhaupt nicht kennen. Dagegen ist Herr Dr. T. einmal wirklicher Mitarbeiter der ebenfalls mit genannt gewesenen Zeitschrift »Emporium«, Bergamo, gewesen, doch steht auch diese schon seit langer Zeit nicht mehr mit ihm in Verbindung und kennt auch seine gegenwärtige Adresse nicht.

Hoffentlich dient dieser Hinweis vielen Herren Kollegen als Warnung vor solchen Personen, die da glauben, sich auf Kosten des Verlages eine Bibliothek nach ihrem Geschmack zusammenstellen und ein einträgliches Geschäft machen zu können. Gerade Ausländern gegenüber sollte der Deutsche sehr vorsichtig sein, da es nun einmal seine schwache Seite ist, sich Wünschen zugänglicher zu zeigen, die ihm von dieser Seite aus vorgetragen werden.

Mailand, 17. Oktober 1912. Sperling & Ruffner.

*) Stimmt. Red.